

SO KÖNNEN SIE DEN BÄREN DIREKT HELFEN:

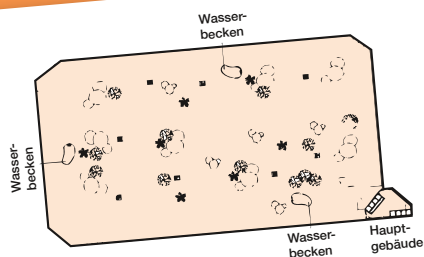
mit **15 EUR** helfen Sie, die Bisswunden eines Bären zu behandeln und für eine gute Wundheilung zu sorgen.

mit **38 EUR** helfen Sie, damit ein Bär in seinen ersten drei Wochen im Schutzzentrum von Fachärzten beobachtet werden kann.

mit **67 EUR** versorgen Sie einen geretteten Bären in seinen ersten zwei Wochen mit spezieller Aufbau-Nahrung.

mit **140 EUR** finanzieren Sie den schonenden Transport eines geretteten Bären in das neue Schutzzentrum.

Die zweite Anlage im neuen Schutzzentrum enthält viele Wasserbecken und natürliche Spielflächen für die Bären.



Ihr Beitrag hilft, die letzten Bären zu befreien.
Danke für Ihre Bären-Hilfe!

WER WIR SIND

Die WSPA Welttierschutzgesellschaft setzt sich weltweit für den Schutz der Tiere ein. Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Tierschutz nur möglich ist, wenn wir mit den Menschen zusammenarbeiten. Deswegen bündeln wir unsere Kräfte als Netzwerk – mit mehr als 1.000 Mitgliedsorganisationen in 156 Ländern. Die WSPA besitzt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.



WSPA

WSPA Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Tel: 030 923 7226-0
Fax: 030 923 7226-29
info@wspa.de
www.wspa.de

Spendenkonto 80 42 300
Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl 370 205 00

Für Spenden aus dem Ausland
IBAN: DE38370205000008042300
BIC: BFSWDE33XXX

WSPA Welttierschutzgesellschaft



DAMIT DIE NARBEN HEILEN KÖNNEN.

Ein neues Schutzzentrum für ehemalige Kampfbären.

WSPA



Dr. Jan Schmidt-Burbach behandelt einen verletzten Bären.

DIE BÄREN VON DEN KÄMPFEN BEFREIEN.

In Pakistan gibt es noch ca. 70 Bären, die von ihren Besitzern in Schaukämpfen gegen Hunde eingesetzt werden. Es ist eine Quälerei für die Tiere: grausam, blutig, unnötig. Meist gehen sie mit furchtbaren Wunden aus den Kämpfen hervor und vegetieren zwischen den Kämpfen dahin, angekettet und schlecht versorgt.

Viele Bären konnten bereits von ihrem Schicksal befreit werden, doch das alte Schutzzentrum ist voll. In Balkasar, im Nordosten Pakistans, bauen wir deshalb ein neues Zentrum, mit genug Platz für die letzten Kampfbären.

70 BÄREN BRAUCHEN DRINGEND HILFE

Seit 2003 dokumentiert WSPA die Bärenkämpfe in Pakistan. Damals gab es landesweit noch rund 300 Tiere, die in solche Kämpfe geschickt wurden.

Inzwischen zeigt unser Einsatz Wirkung – mit verstärkten Gesetzen, breiter Aufklärung und alternativen Verdienstmöglichkeiten für die Besitzer. Unsere Mitgliedsorganisation vor Ort, das Bioresource Research Centre, meldet: Es gibt nur noch etwa 70 Kampfbären in Pakistan. Sie warten jetzt auf unsere Hilfe!

NEUES SCHUTZZENTRUM WIRD KÄMPFE BEENDEN




Wir können die letzten Bären nur dann aus den Kämpfen rausholen, wenn wir den Tieren einen Platz in einem Schutzzentrum anbieten können. Doch die alten Anlagen sind voll.

Deshalb bauen wir zurzeit mit Hochdruck ein neues Zentrum mit mehreren Anlagen. Die erste Anlage mit medizinischem Zentrum soll im Sommer fertig sein. Die nächste Anlage ist bereits für den Herbst geplant. Mit Ihrer Spende sichern Sie die Zukunft dieses wertvollen Projektes.

Stein für Stein entsteht so ein Ort, an dem die Tiere versorgt werden und sich von ihren Strapazen erholen können.

HOFFNUNG AUF EIN BESSERES LEBEN

Können wir sie retten, sind die Bären meist in einem denkbar schlechten Zustand. Jahre unter Stress, Mangelernährung und entzündete oder oft schlecht verheilte Wunden haben sie geschwächt. Im neuen Schutzzentrum finden sie:

-  rundum medizinische Betreuung, Pflege und Aufmerksamkeit
-  viel Auslauf, gutes Futter und natürliche Umgebung
-  Ruhe, Frieden und Erholung von ihren furchtbaren Erfahrungen



Pro Bär braucht es rund 1.000 m² Auslauf, damit die Tiere sich wohl fühlen. Wenn das neue Zentrum fertig ist, haben wir mit einer Fläche, so groß wie zwölf Fußballfelder, genug Platz für alle Bären.